

7. Mitteilungen

1. MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2006 DER ESGD

Die Mitgliederversammlung der ESGD findet vom 5. bis 7. Mai 2006 in Köln statt. Rabbiner Dr. Walter Homolka (Rektor des Abraham-Geiger-Kollegs, Potsdam) und P. Felix Schandl O.Carm. (Mitglied des Vorstands der ESGD) werden unter dem Aspekt des jüdisch-christlichen Dialogs zum Thema »Edith Stein aus jüdischer und christlicher Sicht« sprechen. Außerdem finden turnusgemäß in dieser Mitgliederversammlung Wahlen zum Vorstand und Beirat der ESGD statt.

Information und Anmeldung: Geschäftsstelle der Edith Stein Gesellschaft Deutschland e.V., Postfach 1180, 67346 Speyer, Telefon: 06232/102281, E-Mail: esgd@bistum-speyer.de

2. DIE EDITH-STEIN-KIRCHE IN ROM – AKTUELLER STAND

An der Initiative zugunsten des Taufsteins der Edith-Stein-Kirche in Rom beteiligen sich mittlerweile knapp 100 Institutionen und Einzelpersonen. Die einzelnen Konten, die bei der Liga Bank in Speyer (BLZ 750 903 00) geführt werden, weisen aktuell (Stand 13. Januar 2006) folgende Beträge auf:

- Girokonto (Nr. 80500): 6,36 €,
- Geldmarktkonto (Nr. 8040080500): 19.500 € mit einem Zinssatz von 1,5 % p.a. Der Ertrag von 73,13 € pro Quartal wird jeweils dem Girokonto zugeführt.
- Wachstumszertifikat (Nr. 5040080500): 10.496,45 €. Es wird in diesem Jahr einen Zinsertrag von 2,5 % erbringen. Die Erträge bleiben auf dem Konto und werden damit weiter verzinst.

So verfügt die Initiative derzeit über 30.002,81 €, die sich langsam, aber ständig vermehren.

Don Stefano rechnet derzeit mit einem Baubeginn im kommenden Frühjahr, wobei die Kosten des aus finanziellen Gründen verkleinerten Projekts auf 2,8 Millionen Euro geschätzt werden. Davon entfal-

len auf Altar, Ambo und Taufstein circa 100.000 €, so daß mit dem bereits gesammelten Betrag der Taufstein auf jeden Fall finanziert ist! Mit Blick auf das vergangene Jahr der Eucharistie und die tiefe Verwurzelung Edith Steins im Sakrament des Altares haben Don Stefano und Pfr. Feldes vereinbart, weitere Spenden dem Altar zukommen zu lassen. Die Katholische Kirchenstiftung Frankenthal-St. Jakobus stellt weiterhin gern Spendenquittungen aus.

Joachim Feldes/Stefano Ranfi

3. DER EDITH-STEIN-WEIN – EIN PFÄLZISCH-POLNISCHES PROJEKT

Seit den 80er Jahren entwickelte sich zwischen den Gemeinden St. Michael in Breslau und St. Martin in Bad Bergzabern eine besondere Verbindung, wobei allein zwischen 1994 und 1997 knapp hundert Jugendliche aus der Pfalz mit ihrem Kaplan Joachim Feldes Breslau (und Auschwitz) besuchten. Sie waren beeindruckt von der Gastfreundschaft der polnischen Familien und des Pfarrers von St. Michael, Jerzy Witek, der damals noch Vizepräsident der polnischen Edith-Stein-Gesellschaft TES war. Kurz nach dem Eucharistischen Weltkongreß 1997 wechselten aber Witek nach Sosnowiec und Feldes nach Frankenthal, so daß sie die Verbindung nicht mehr in der bisherigen Weise weiterführen konnten.

2003 kam es zu einem überraschenden Wiedersehen der beiden im Kloster St. Magdalena. Witek konnte dabei den Zustand und die Nutzung des Edith-Stein-Hauses in Breslau erläutern, und gern versprach Feldes, damals noch im Vorstand der Edith Stein Gesellschaft Deutschland (ESGD), seinem Freund, sich um finanzielle Unterstützung zu bemühen.

Ganz unerwartet kamen dem Frankenthaler Pfarrer seine im Sommer 2003 betriebenen Nachforschungen zu Hilfe. Eugen Fouquet, der Sohn des Schifferstadter Bahnhofsvorstehers, dem Edith Stein ihre letzten Grüße mitteilte, hatte Feldes 1997 auf einen Besuch Steins in Maikammer aufmerksam gemacht. Fouquet hatte ihn gebeten, bei Gelegenheit zu erforschen, in welchem Weingut Stein 1930 zu Gast gewesen sei und ob dies heute noch existiere. Die entsprechenden Nachforschungen konnte Feldes leider erst 2003 anstellen (veröffentlicht im Edith Stein Jahrbuch 2005, 21–30).

Aufgrund seiner Ergebnisse wurde in die Jahrestagung der ESGD 2004 in Speyer ein Ausflug nach Maikammer aufgenommen und dort auch das Weingut der Familie Walter Müller in der Hartmannstraße 35 besucht. Bevor man dann aufbrach, äußerte diese Familie Pfr. Feldes gegenüber die Idee eines Edith-Stein-Weins.

Als sich bald danach Witek in Frankenthal meldete und mitteilte, er komme demnächst in die Pfalz, wurde ein Gesprächstermin in Maikammer vereinbart. Dabei boten Walter Müller und sein Sohn Joachim an, von dem geplanten Wein einen Euro pro verkaufter Flasche dem Edith-Stein-Haus zukommen zu lassen. Gern nahmen die beiden Pfarrer dieses sehr großzügige Angebot an, und als Feldes im Juni 2004 das Projekt dem TES-Vorstand in Breslau erläutern konnte, war auch dort die Begeisterung sehr groß. Im Namen der Familie Müller lud er den Vorstand ein, baldmöglichst nach Maikammer zu kommen, um dort auf den Spuren Edith Steins den Wein zu verkosten.

Noch im Spätjahr wurden die ersten 1000 Flaschen Dornfelder abgefüllt, im Jahr darauf weitere 2000 Chardonnay. Joachim Müller berichtet, daß die Bestellungen – weit über 2000 Flaschen wurden bis Ende 2005 verkauft – aus dem gesamten Bundesgebiet kämen, vor allem aus den Orten mit einer besonderen Verbindung zu Edith Stein wie Göttingen und Köln. Sehr viele gingen zudem nach Polen, in die Niederlande und sogar nach Rom.

Derzeit wird eine Gedenktafel entworfen, die an den Besuch Edith Steins erinnert; Fertigstellung und Anbringung am Eingang des Weinguts in der Hartmannstraße sind für 2006 geplant.

4. MITTEILUNGEN ZUM JAHR 2005

Aachen

P. Dr. Ulrich Dobhan OCD hielt einen Vortrag mit dem Titel »Verlieren, um zu gewinnen. Das Leben der hl. Teresia Benedicta vom Kreuz« (30. September 2005, 19.30 Uhr, Kirche der Karmelitinnen, Lousbergstr. 14, 52072 Aachen). Veranstalter waren das Katholische Bildungswerk Aachen-Stadt und der Aachener Karmel von der heiligen Familie.

Bengel

Exerzitien im Geist der hl. Edith Stein unter der Begleitung von P. Hieronymus Brodka O.Carm. »Edith Stein – ihre und unsere Suche nach Gott« (14.–19. August 2005, Carmel Springiersbach, Karmelitenstr. 2, 54538 Bengel, Tel. 06532/93950, Fax 06532/939580, E-Mail: Karmel.Springiersbach@t-online.de).

Bergisch Gladbach

Ute Hentschel behandelte beim Literarischen Frühstück in ihrem Vortrag das Thema »>Ich will verstehen!< – Eine Einführung in die weibliche Philosophiegeschichte«. Nach einer Einführung in Geschichte und Grundfragen philosophischen Denkens sprach sie über Philosophinnen wie z.B. Aspasia aus Milet, Hypatia aus Alexandria, Hildegard von Bingen, Christine de Pizan, Teresa von Avila, Olympe de Gouges, Mary Wollstonecraft, Rosa Luxemburg, Hannah Arendt, Edith Stein und Simone de Beauvoir (13. März 2005, 11 Uhr, Frauenzentrum, Hauptstraße, 54165 Bergisch Gladbach).

Berlin

Am 11. November 2005 veranstaltete die Guardini Stiftung in Berlin ein Triangel-Kolloquium zum Thema »Religion und Philosophie bei Edith Stein«. Nach der Einführung von Prof. Dr. Hans Dieter Zimmermann vom Institut für deutsche Philologie an der TU Berlin sprachen H.-B. Gerl-Falkovitz: »Unterscheidung aus Nähe: Edith Stein und Martin Heidegger«; F. M. Schandl: »Judentum und Christentum. Eine spannende Beziehung in Sicht und Leben der christlichen Jüdin Edith Stein«; B. Beckmann-Zöller: »Phänomenologie des religiösen Erlebnisses bei Edith Stein«.

Bischofshofen (Österreich)

Anfang August 2005 wurde zum Gedenken an Edith Stein auf dem Hochgründeck (1827m) ein Edith-Stein-Friedensweg eingeweiht. Initiator des Weges ist Hermann Hinterhölzl, Hüttenwirt des Heinrich-Kiener-Hauses auf dem Hochgründeck (Team Hermann Hinterhölzl, Ginau 17, A-5600 St. Johann im Pongau).

Bonn

Bei der Veranstaltung »Schlesische Runde« der Landsmannschaft Schlesien, Kreisgruppe Bonn, berichtete Frau Munker, Mitglied dieser Gruppe, als Zeitzeugin von ihren Begegnungen mit Edith Stein (12. Februar 2005, 14.30 Uhr, Stadthalle Bad Godesberg, Koblenzer Straße 80, 53177 Bonn-Bad Godesberg).

Der Film »Nächte der Entscheidung. Die Wahrheit der Edith Stein« von Marius Langer (2003, ca. 30 Min.) wurde am 6. März 2005 um 8.45 Uhr gesendet (Phoenix Fernsehen, Langer Grabenweg 45–47, 53175 Bonn).

Im Rahmen der Ausstellung »Krone und Schleier« fand eine offene Tagung statt zum Thema »Der glühende Kern des Glaubens – Frauenmystik in mittelalterlichen Klöstern und in der heutigen Welt«. Diese Veranstaltung gab Gelegenheit, die Mystik in Frauenklöstern vorzustellen und zugleich die Frauenmystik bis ins 20. Jahrhundert (Edith Stein, Simone Weil und Madeleine Delbr el) zu betrachten. Als Referenten waren u.a. Prof. Dr. Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz und Dr. Hildegung Keul geladen (21. Juni 2005, 16 bis 21 Uhr, Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn).

Breslau (Polen)

Die Edith Stein Gesellschaft in Breslau organisierte in Zusammenarbeit mit MitOst e.V. (Sitz in Berlin) vom 5. bis 19. März 2005 in Breslau/ Wroclaw einen Intensivkurs in Polnisch (für Deutsche) und einen in Deutsch (für Polen), die sich an Multiplikatoren des deutsch-polnischen Jugend- und Studentenaustausches richteten.

P. Dr. Georg Machnac, Pastor an St. Martin in Meinerzhagen und dann Pfarrer in Gevelsberg, erhielt einen Ruf an die päpstliche Fakultät der Universität Breslau. Seit Herbst 2005 lehrt er in seiner polnischen Heimat, wo er ein Edith-Stein-Institut für Philosophie aufbauen wird.

Dingolfing

Sr. Dr. M. Katharina Hauschild OCist sprach über »Edith Stein – Ein Leben auf der Suche nach Gott« (6. April 2005, 19.30 Uhr, Pfarrheim St. Johannes, Kirchgasse 14, 84130 Dingolfing).

Donaustauf

Sr. Dr. M. Katharina Hauschild OCist hat über das Thema »Edith Stein – Ein Leben auf der Suche nach Gott« vorgetragen (22. Februar 2005, 19.30 Uhr, Albertus-Magnus-Haus, Taxis-Straße 3, 93093 Donaustauf).

Echt (Niederlande)

Am 12. November 2005 lud die Echter Edith-Stein-Stiftung zu einem Edith-Stein-Tag ein. Im Anschluß an das Referat von A. U. Müller »Wie kann man in einer Welt voller Gewalt Gewaltlosigkeit leben? – Denkanstöße zu einer ›Ethik der Versöhnung‹ in der Spur Edith Steins« fand ein Forum statt.

Freiberg

Sr. M. Edith Riedle sprach über »Edith Stein – ihr Lebensbild und der Weg zum Glauben« (12. Oktober 2005, 9 Uhr, Kath. Gemeindezentrum »Arche« der Pfarrei St. Maria, 71691 Freiberg).

Freiburg

Eine Gedenkfeier für Edith Stein, Sr. Theodolinde Katzenmaier und Sr. Placida Laubhardt anlässlich der Stolpersteinverlegung fand am 1. Mai 2005 um 19 Uhr im Kloster St. Lioba (Riedbergstraße 1, 79100 Freiburg) statt.

Die Frauenbeauftragten der Kath. Fachhochschule Freiburg haben ein Edith-Stein-Programm zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und lehrender Frauen an der KFH ins Leben gerufen und finanziert. In erster Linie richtet es sich an Wissenschaftlerinnen aus den Gebieten des Sozialwesens, der Psychologie, der Religionspädagogik, der Heilpädagogik und der Pflegewissenschaft.

Nähere Informationen bei Prof. Dr. Sabine Pemsel-Maier, Karlstr. 63, 79104 Freiburg, Tel. 0761/200447 (dienstl.) oder 0761/66549 (priv.), E-Mail: pemsel-maier@t-online.de.

Göttingen

Dr. Josef Homeyer, emeritierter Bischof von Hildesheim, erhielt den Göttinger Edith-Stein-Preis 2005. Mit diesem Preis ehrte das Kuratorium Josef Homeyer für seine »Schau in den Osten«. Er hat sich intensiv um eine Aussöhnung mit Polen bemüht, für ein erweitertes Europa eingesetzt und die Beziehungen zwischen Christen im Westen und den Kirchen der Orthodoxie gefördert (6. November 2005, 18.30 Uhr, Saal des Alten Rathauses in Göttingen).

Graz (Österreich)

An der Karl-Franzens-Universität Graz veranstaltete Ao. Univ.-Prof. Univ.-Doz. Mag. Dr. Wolfgang L. Gombocz ein Seminar zur Neuesten Geschichte der Philosophie (zur Philosophischen Anthropologie); es behandelte »Edith Stein: Eine Untersuchung über den Staat (1925, Reprint 1970)«. Zeit und Ort: Mi. 11.00–12.30 Uhr, SR 09.53, Beginn: 9.3.2005

Mag. Judith Huber-Stocker leitete eine Veranstaltung zum Thema »Ein Leben für Gott – Märtyrer des 20. Jahrhunderts. Die Lebenswege moderner Märtyrer anhand der Biographien von Maximilian Kolbe, Franz Jägerstätter und Edith Stein« (20. Oktober 2005, 18 Uhr, Diözesanmuseum Graz, Mariahilferplatz 3, A-8020 Graz).

Hamburg

In der Reihe »Alstertaler Kaleidoskop« der Hamburger Volkshochschule hielt Peter Gottschau einen Vortrag zum Thema »Edith Stein: Die Macht der Welt und die Ohnmacht des Geistes« (6. Dezember 2005, Rolfinckstr. 6a, 22391 Hamburg).

Heidelberg

An der Pädagogischen Hochschule Heidelberg (Katholische Theologie) führte im WS 2005 Prof. Dr. Joachim Maier ein zweistündiges Hauptseminar durch. Es hatte das Thema »Christen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus« und stellte Lebensbilder von Christen vor, die in verschiedener Weise durch ihren Widerstand auch politisch wirksam geworden sind, z.B. Alfred Delp, Nikolaus Groß, Bernhard Letterhaus, Max Joseph Metzger, Dietrich Bonhoeffer, Edith Stein, Franz Jägerstätter, »Weiße Rose« und Geschwister Scholl, Bernhard Lichtenberg.

Köln

In der Kirche des St.-Elisabeth-Krankenhauses in Köln-Lindenthal wurde am 14. November 2005 eine Gedenktafel für Rosa und Edith Stein eingeweiht. Am 24. Dezember 1936 war Rosa Stein in dieser Kirche in Anwesenheit ihrer Schwester Edith getauft worden.

Lanciano (Italien)

Am 29. Oktober 2005 fand in Lanciano eine Vortragsreihe zum Thema »Der Geist in Edith Stein« statt, veranstaltet von der Italienischen Edith Stein Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadt Lanciano und der »Libreria degli Scalzi« (Rom). Es sprachen:

Angela Ales Bello: »Grundzüge einer phänomenologischen Anthropologie«; Carla Bettinelli: »Geist und Einfühlung«; Marco Paolinelli OCD: »Das christliche Erbe in der Anthropologie Edith Steins«; Francisco Javier Sancho Fermín OCD: »Das karmelitanische Erbe in der Anthropologie Edith Steins«.

Leichlingen

Bei der landesweiten Aktion »Frauenbilder« des Ministeriums GSFF des Landes NRW und in Kooperation mit der VHS-Bergisch-Land gab Ute Hentschel eine Einführung in Edith Steins philosophisches und theologisches Werk. Das Thema lautete: »Die Suche nach der Wahrheit – Edith Stein, Jüdin, Philosophin, Karmelitin« (20. Mai 2005, 20 Uhr, Buchhandlung Gilljohann, 42799 Leichlingen).

Mallersdorf

Sr. Dr. M. Katharina Hauschild OCist sprach über »Edith Stein – Ein Leben auf der Suche nach Gott« (14. April 2005, 19.30 Uhr, Pfarrheim, Dr.-Robert-Pickl-Straße, 84066 Mallersdorf).

Münster

»Edith Stein – das entscheidende Jahr in Münster«

Vortrag von Elisabeth Lammers, Pfarrheim St. Konrad, Münster, 2. Mai 2005.

»Edith Stein in Münster – Ein Rundgang«

Führung zu den Stätten in Münster, die an Edith Stein erinnern, und dabei Darstellung ihres Lebensschicksals und Lebenswerkes

Treffpunkt: Collegium Marianum, Frauenstraße 3–6, 48143 Münster
25. Februar 2005, 14.30 Uhr und 2. Juli 2005, 14 Uhr

»Auf den Spuren christlicher Glaubenszeugen – Stadtrundgänge durch Münster«

Zwischen Dom und Schloß

Im Mittelpunkt stehen Frauen und Männer, die auf akademisch-literarischem Gebiet als Glaubenszeugen wirkten, z.B. Franz von Fürstenberg, Petrus Canisius, Edith Stein und Annette von Droste-Hülshoff.

Leitung: Kaplan Markus Trautmann (2. Juli 2005, 11.30 bis 12.30 Uhr, Treffpunkt: Innenhof des Geistlichen Zentrums, Collegium Borromaeum, Domplatz 8, 48143 Münster).

»Ich habe keine andere Stimme als die deine – Berufungen«

Texte von und über Niels Stensen, Karl Leisner und Edith Stein. Mit Silvia Steinberg (Rezitation, Gesang), Gregor Bohnensack (Rezitation), Dr. Magdalena Saal (Orgel), Helmut Leistritz (Akkordeon) sowie dem Bläserkreis St. Ludgeri (1. Juli 2005, 20.00 bis 20.45 Uhr; Wiederholung von 20.45 bis 21.30 Uhr, St. Ludgeri, Münster).

Prof. Dr. Hubert Wolf hielt einen Vortrag mit dem Titel »Edith Stein, die Juden und die Kurie – ein Blick hinter die Kulissen des Vatikans« (2. Juli 2005, 9.30 Uhr, Westfälisches Landesmuseum, Domplatz 10, 48143 Münster).

Nürnberg

StD Georg H. Jüttner hielt einen Vortrag zum Thema »Edith Stein, eine schlesische Heilige« (11. Oktober 2005, 17 Uhr, Seminarraum, Haus der Heimat e.V. Nürnberg, Imbuschstr. 1, 90473 Nürnberg).

Paderborn

Katharina Westerhorstmann wurde für ihre Dissertation zum Thema »Pro-Existenz und Selbstverwirklichung. Frausein in Arbeit und Beruf bei Edith Stein« mit dem Friedrich-Spee-Preis 2005 ausgezeichnet. Der Preis ist mit 2500 € dotiert, wird von der Theologischen Fakultät Paderborn für herausragende wissenschaftliche Arbeiten aus dem Bereich der Theologie verliehen und von der Bank für Kirche und Caritas gestiftet.

Pirk

Sr. Dr. M. Katharina Hauschild OCist sprach über »Edith Stein – Ein Leben auf der Suche nach Gott« (24. Februar 2005, 19.30 Uhr, Pfarrheim Kirchenstraße 10, 92712 Pirk).

Pyrbaum

Der Frauenkreis Seligenporten veranstaltete am 27. September 2005 im Pfarrheim Seligenporten (Hauptstraße, 90602 Pyrbaum) einen Vortragsabend mit dem Titel »Edith Stein – Jüdin und Philosophin«.

Rom (Italien)

Am 16. November 2005 wurde im Goethe-Institut in Rom das Buch *Edith Stein e il Nazismo* vorgestellt, das in Zusammenarbeit von Angela Ales-Bello, Philippe Chenaux, Vincent Aucante (alle Rom) und Hugo Ott (Freiburg) entstanden war. Prof. Francesca Brezzi von der Universität Rom III leitete die Präsentation ein; Kurzreferate dazu hielten Piero Coda von der Lateran-Universität, Rom, und Emma Fattorini von der Universität »Sapienza«, ebenfalls Rom. Zu Beginn hieß der Direktor des Goethe-Instituts in Rom die Gäste willkommen. Anwesend waren außer Hugo Ott auch die Autoren des Buches. Eine kurze Aussprache schloß die Veranstaltung ab.

Singen

Das Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg veranstaltete einen Vortragsabend mit Sr. Waltraud Herbstrith OCD zum Thema »Unter der Führung Gottes. Aufbruch nach innen«. Die Referentin gab Impulse für den eigenen geistlichen Weg, den Aufbruch nach innen und orientierte sich an den Schriften von Edith Stein und Teresa von Avila (27. September 2005, 20 Uhr, Bildungszentrum Singen, 78224 Singen).

Speyer

Um das Erbe der Philosophin und Pädagogin Edith Stein zu würdigen, tagte der Verein katholischer deutscher Lehrerinnen vom 26. bis 29. Mai 2005 in Speyer (Bistumshaus St. Ludwig, Johannesstr. 8, 67346 Speyer). Bei der Festveranstaltung am 28. Mai referierte Prof. Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz über das Thema »Bildung im Zeichen von Freiheit: Edith Stein, mit einem kurzen Blick auf Emmanuel Levinas«. Der Kongreß schloß mit einer Tagesfahrt nach Bergzabern und einem Gottesdienst in St. Martin, der Taufkirche Edith Steins.

Stuttgart

Im Südwestrundfunk sprach Dr. Friedhelm Borggrefe im »Morgengruß« über Edith Stein (9. August 2005 um 5.57 Uhr und um 6.57 Uhr).

Telgte

Das Museum für religiöse Kultur in Westfalen »Heimathaus Münsterland« stellte in einer Sonderausstellung Menschen vor, die von der katholischen Kirche als Heilige und Selige besonders verehrt werden und dabei einen aktuellen Bezug zum Bistum Münster aufweisen, wie z.B. Clemens August von Galen, Anna Katharina Emmerick, Maria Euthymia, Nikolaus Groß, Karl Leisner, Edith Stein und Arnold Janssen. Thema der Ausstellung: »Der Löwe von Münster. Kardinal von Galen und andere Selige und Heilige im Bistum Münster« (10. Juli bis 25. September 2005, Heimathaus Münsterland, 48291 Telgte).

Vallendar

»Mit einem heiligen Ruf hat er uns gerufen« – unter diesem Thema schilderte Dr. Marianne Schuber in ihrem Vortrag Gertraud von Bullion und Edith Stein auf ihrem Weg des Glaubens (14. Juni 2005, Pater-Kentenich-Haus, 56179 Vallendar-Schönstatt).

Wadgassen

Die Katholische Erwachsenenbildung in der Pfarreiengemeinschaft Wadgassen-Differten/Friedrichweiler veranstaltete am 8. Oktober 2005 von 9.30 Uhr bis 18.30 Uhr im Pfarrhaus Differten einen Frauentag mit dem Thema »Von Gott überwältigt sein. Drei Frauen und ihr spannender Weg zu Gott – Edith Stein, Blandine Merten und Madeleine Delbr el«.

Wermelskirchen

Ute Hentschel hat beim Literarischen Frühstück über das Thema »Ich will verstehen!« – Eine Einführung in die weibliche Philosophiegeschichte« vorgetragen. Nach einer Einführung in Geschichte und Grundfragen philosophischen Denkens sprach sie über Philosophinnen wie z.B. Aspasia aus Milet, Hypatia aus Alexandria, Hildegard von Bingen, Christine de Pizan, Teresa von Avila, Olympe de Gouges, Mary Wollstonecraft, Rosa Luxemburg, Hannah Arendt, Edith Stein und Simone de Beauvoir (20. Februar 2005, 11 Uhr, Café Bistro, Kattwinkelstra e 3, 42929 Wermelskirchen).

In ihrem Vortrag beim Literarischen Frühstück behandelte Ute Hentschel das Thema »Edith Stein – Die Suche nach Wahrheit« (9. Oktober 2005, 11 Uhr, Café Bistro, Kattwinkelstra e 3, 42929 Wermelskirchen).

Wien (Österreich)

Im Rahmen der Veranstaltung »Lange Nacht der Kirchen« sprach Dr. Christoph Benke, Seelsorger im Zentrum für Theologiestudierende, über »Edith Stein – Philosophin und Theologin« (10. Juni 2005, 20.15 bis 20.45 Uhr, Kath. Hochschulgemeinde Wien, Eben-dorferstra e 8, Wien).

Bei den Eröffnungstagen der Kath. Hochschulgemeinde Wien hielt Prof. Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz einen Vortrag mit dem Thema »Im Dunkel wohl geborgen« – Edith Steins mystische Theorie in der »Kreuzeswissenschaft« (1942)« (9. Oktober 2005, 20.15 Uhr, Stephaniesaal des Curhauses, Stephansplatz 3, A-1010 Wien).

Wittlich

In der Vortragsreihe »Zeugen für Christus unterm Hakenkreuz« hielt Dr. Ernst Schneck einen Vortrag zum Thema »Mirjam Michaelis: Als jüdische Gefährtin von Edith Stein nach Auschwitz«. Veranstalter war der Deutsche Kinderschutzbund e.V. Wittlich (11. Oktober 2005, 19 Uhr, St. Markus-Haus, Karrstraße, 54516 Wittlich).

Wunsiedel

Sr. Dr. M. Katharina Hauschild OCist sprach über »Edith Stein – Ein Leben auf der Suche nach Gott« (20. April 2005, 19.30 Uhr, Kath. Pfarrheim, Senestrey-Platz, 95632 Wunsiedel).

ZUM JAHR 2006

Beuron

Vom 13. bis 16. Juli 2006 werden in Beuron die VIII. Edith-Stein-Tage stattfinden mit Vorträgen, Gesprächsforen, Begegnungen und Gottesdiensten. Als Referenten sind vorgesehen: J. Feldes: Generalvikar Schwind; E. Greinemann: Sr. Adelgundis Jaegerschmid; K. Oost: Die Freundschaft dauert fort: Sr. Amata Neyer OCD; E. Avé-Lallemant: »Secretum meum mihi« – Hedwig Conrad-Martius; B. Beckmann-Zöllner: Erfahrung des Kreuzes – Adolf und Anne Reinach; T. Vongehr: »Der liebe Meister« – Edmund und Malvine Husserl; J. Kaffanke: Erzbabt Raphael Walzer – »Mein Abt«.

Informationen: Gästepater der Erzabtei oder Edith-Stein-Freundeskreis Beuron, Br. Jakobus Kaffanke OSB, Erzabtei St. Martin, 88631 Beuron, E-Mail: klausestbenedikt@t-online.de

Karlsruhe

Die Katholische Hochschulgemeinde in Karlsruhe hat einen Kompositionswettbewerb zu Texten von Charles de Foucauld oder Edith Stein ausgeschrieben. Eingesandt werden können vier- bis sechsstimmige Chorstücke für gemischten Chor a capella von höchstens zehn Minuten Länge. Eingeladen sind junge Komponisten bis 35 Jahre. Das prämierte Werk wird vom Universitätskammerchor aufgeführt. Informationen: www.khg-karlsruhe.de. (CidG Nr. 40/05, S. 362).

Saarbrücken

Auf dem 96. Katholikentag, der vom 25. bis 28. Mai 2006 in Saarbrücken stattfindet, wird die Edith Stein Gesellschaft mit zwei Veranstaltungen vertreten sein:

1. Ein Pontifikalamt mit dem früheren Erzbischof von Paris, Jean-Marie Kardinal Lustiger;
2. Eine Podiumsdiskussion zum Thema »Grundlagen für ein neues Verhältnis zwischen jüdischem Volk und Kirche«.

Die Edith-Stein-Schule in Friedrichsthal bei Saarbrücken wird ihre Ausstellung »Edith Stein, eine außergewöhnliche Frau« im Saarbrücker Ludwigsgymnasium präsentieren.

Autorinnen und Autoren

P. Dr. Ulrich DOBHAN OCD, Karmelit, Generalsekretär für die Karmelitinnen, Rom

Joachim FELDES, Pfarrer, Frankenthal-Pilgerpfad

Dr. Andreas Uwe MÜLLER, Privatdozent, Freiburg im Breisgau

Schw. M. Amata NEYER OCD, Karmelitin, Leiterin des Edith-Stein-Archivs, Köln

Alberto PÉREZ MONROY OCD, Karmelit, Gründer des »Edith-Stein-Studienkreises« in Mexiko, Übersetzer

Katharina OOST, Psychotherapeutin, Dozentin, Schriftstellerin, Beuron

Dr. Karl-Heinz WIESEMANN, Weihbischof, Paderborn